



OFFENES WERKSTOR



Eine Serie der Kehler Zeitung

► Beeindruckend: Zwölf Leser der KEHLER ZEITUNG erhielten einen informativen Einblick in die Geschäftsbereiche der Kehler Firma RMA Pipeline Equipment in der Oststraße.

OT-SOMMERAKTION »OFFENES WERKSTOR« (7):

Kugelhähne aus Kehl für Gas-Pipelines

KEZ-Leser erhielten am Freitag spannende Einblicke in das Unternehmen RMA Pipeline Equipment in der Oststraße im Kehler Hafen.

VON DANIEL WUNSCH (TEXT) UND PETER HECK (FOTOS)

Kehl. Eine Besichtigungstour innerhalb der Aktion „Offenes Werkstor“ führte am Freitagmorgen zwölf Leser der KEHLER ZEITUNG erneut in den Hafen. Ziel war die RMA Kehl in der Oststraße, die unter anderem auf Kugelhähne für Pipelines spezialisiert ist. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurde den Besuchern die Entstehung eines Kugelhahns vom Rohmaterial bis hin zum fertigen Endprodukt gezeigt.

Wie international die Firmen im Kehler Hafen aufgestellt sind, war bei der Führung sehr gut zu erkennen. Die RMA ist ein Systemanbieter, dessen Schwerpunkt in der Entwicklung und Produktion von Armaturen, Hausanschlusstechnik, Mess- und Regeltechnik sowie Sonderbauten nach Kundenwunsch für die Medien Gas, Öl, Wasser und Fernwärme liegt.

In den RMA-Produkten werden die langjährigen Erfahrungen und Erkenntnisse einer sicheren und innovativen Technik vereint. Aus diesem Grund wurden bereits viele RMA-Produkte und -Verfahren patentiert. Beides zeichnet sich durch höchste Funktionalität, Qualität und Lebensdauer aus. Diese Mischung gewährleistet einen Einsatz nach optimalen technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Nach der Begrüßung durch Thomas Plocher aus der Geschäftsleitung führten zwei Auszubildende anhand einer Präsentation durch die Geschichte und Gegenwart der Firma RMA, die ein familiengeführtes Unternehmen in der zweiten Generation ist.

Mit erstklassigen Produkten und hochqualifizierten Mitarbeitern trägt sie entscheidend zum Erfolg ihrer Kunden bei.

Für den Rundgang wurden die zwölf Leser in zwei Gruppen aufgeteilt und von Produktionsleiter Ralf Baas und dem Azubi Bastian Nock (technisches Produktdesign) unter den gängigsten Hygienemaßnahmen durch sämtliche Produktionsabteilungen geführt. Das weitläufige Gelände – im Jahr 1980 von der insolventen Firma Eisenbau Ziefle übernommen und in die RMA Rheinau integriert – ist in verschiedene Bereiche strukturiert.

International tätig

Der Standort hat sich seitdem stark verändert und ist heute überwiegend im Projektgeschäft im internationalen Bereich tätig, wie Ralf Baas erklärte. Hergestellt werden bei der RMA in Kehl vor allem die großen Kugelhähne bis Nennweite DN 1400, aber auch Absperrschieber, Molchschleusen, Form- und Isolierstücke. Deutlich mehr als Zweidrittel des Umsatzes werden mit weltweit vertretenen Kunden erzielt. „Hierbei hilft uns auch die strategisch gute Lage im Hafen von Kehl“, betonte Baas.

Vom Lager bis zur eigenen Galvanikanlage ist RMA unabhängig von marktwirtschaftlichen Schwankungen und kann auch bei kurzfristigen Anfragen reagieren. Der Lagerbestand in Höhe von mehreren Millionen Euro bietet Sicherheit und Flexibilität. Der Sicherheitsstandard an Material, bei den Arbeitsbedingungen und in der Endverarbeitung, richtet sich am eigenen hohen Anspruch aus.

Selbst für den Versand der fertigen Produkte hat sich RMA zertifizieren lassen. Dies ermöglicht bei Auslandsge-schäften eine schnellere Zollabfertigung, und die Firma besitzt durch diese Flexibilität einen Vorteil gegenüber Mitbewerbern.

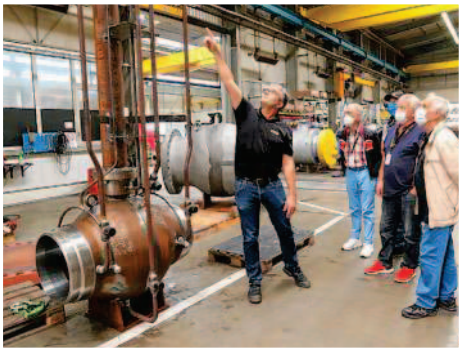
In den vergangenen Jahren hat RMA in den Standort Kehl kräftig investiert. 2012 wurde ein neuer Hochdruckprüfstand eingeweiht, welcher zu den größten seiner Art in Europa zählt. Neben einem Prüfstand mit Luft verfügt RMA nun über einen hochmodernen Hochdruckprüfstand für Gasmessgeräte. Auf diesem Hochdruckprüfstand werden Gaszähler mit Erdgas justiert und kalibriert beziehungsweise geeicht. Ein weiterer Meilenstein: Im Juni 2020 erhielt der Hochdruckprüfstand der RMA MRT mit dem Kalibrierlaboratorium die internationale Akkreditierung, um für den Bereich mechanische Messgrößen Kalibrierungen durchzuführen.

Vor rund vier Jahren ging die eigene Galvanikanlage in Betrieb, die zu den modernsten Anlagen dieser Art in Europa gehört. Höchste Sicherheitsstandards hätten erfüllt werden müssen, erklärte Ralf Baas den KEZ-Lesern.

Um die gesteckten Ziele erreichen zu können, habe die RMA mit der Erweiterung ihrer Produktionsstandorte und Vertriebsaktivitäten sowie der Entwicklung neuer Produkte die entscheidenden Weichen gestellt, hieß es am Ende der kurzweiligen Führung.

NÄCHSTE FOLGE: Die Kehler Kameraschmiede Optronis macht den Lesern Zeit und Licht sichtbar.

INNENANSICHTEN



► **Aufmerksam:** Mit Interesse und zahlreichen Fragen verfolgten die KEZ-Leser die einzelnen Arbeitsschritte vom Rohmaterial bis zum fertigen Kugelhahn. Die Arbeiter von RMA gaben bereitwillig Auskunft.

► **Spannend:** Bevor der Rundgang durch die Hallen der RMA in Kehl losging, präsentierten Thomas Plocher und zwei Auszubildende die Geschichte und Gegenwart der international aufgestellten Firma in einer Präsentation.



► **Sicher:** Nicht nur bei der Verarbeitung, sondern auch beim Transport ist bei RMA Sicherheit das oberste Gebot. Auch auf Paletten festgezurrt liegen viele fertige Produkte zum Versand in alle Welt bereit.

► **Einblicke:** In den „heiligen Hallen“ des Kehler Unternehmens bot sich den Teilnehmern des Offenen Werkstors ein Einblick in das Innere eines Kugelkopfes. Dieser wird bei der Produktion aus zwei riesigen Teilen zusammengesweißt.



INNENANSICHTEN



Roland Hammel (79) aus Kehl: Die Führung war super. Als „Nichtmetaller“ wollte ich schon immer mal hinter die Kulissen dieser Kehler Weltmarktfirma blicken. Die Produktbreite ist beeindruckend.



Helmut Wetzler (70) aus Zunsweier: Mich hat als Kupferschmied interessiert, was die hier so alles produzieren. Diese Dimensionen habe ich mir aber zu keinem Zeitpunkt so riesig vorstellen können.



Wolfgang Hauß (61) aus Rheinbischofsheim: Das war mit Abstand die beste Werksführung, Kompliment an alle, die geholfen haben. Es ist schön zu sehen, wie sich diese internationale Firma entwickelt hat.

www.rma-armaturen.de

Eine Bildergalerie zu diesem Thema finden Sie mit dem Code 2F7AD unter: www.bo.de/mediathek